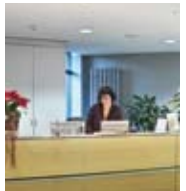




Krankenhaus Herrenberg





Krankenhaus Herrenberg



# INHALTSVERZEICHNIS

Historie	Seite	4
Vorwort	Seite	5
Klinik für Chirurgie	Seite	6
Bereich Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	Seite	7
Bereich Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	Seite	9
Bereich Endoprothetik	Seite	10
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	Seite	12
Klinik für Innere Medizin	Seite	15
Schwerpunkt Gastroenterologie	Seite	15
Schwerpunkt Kardiologie	Seite	17
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Seite	18
Radiologische Praxis	Seite	20
Ergänzende Einrichtungen	Seite	22

## Impressum:

Herausgeber: Klinikverbund Südwest GmbH  
Geschäftsbereich Unternehmenskommunikation

Art Direktion: freework Grafik-Design, Asperg  
Druck: röhm typofactory Marketing GmbH, Sindelfingen  
Bildquellen: Gabriel Holom, Jutta Kleinert, Gerhard Bäuerle, Thomas Bischof, factum Stuttgart, istockphoto, fotolia, Thomas Fritsch, Rafael Krötz, pixelio, BVmed Bundesverband Medizintechnologie e.V., Redaktion; Illustration: Bernd Schifferdecker

E-Mail:  
unternehmenskommunikation@klinikverbund-suedwest.de

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit verwendet die Redaktion Begriffe wie z. B. Patienten und Besucher geschlechtsneutral. Natürlich sind immer Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besucher gemeint.

# HISTORIE

1440

1876

1879

1896

1956

1982

2008



Die genaue Gründung des Herrenberger Spitals ist nicht bekannt. Unterlagen des Herrenberger Chronisten Vogt Heß aus dem 18. Jahrhundert ist zu entnehmen, dass es vermutlich um 1440 von der Stadt errichtet wurde. Während der Bauarbeiten der Eisenbahnlinie Stuttgart – Herrenberg – Freudenstadt wurde das bestehende Spital 1876 zum Krankenhaus für Eisenbahnarbeiter mit zehn Betten umfunktioniert. Nach Beendigung dieser Arbeiten im November 1879 erfolgte die Erhebung des Krankenhauses in den Rang eines Bezirkskrankenhauses – die Eröffnung des Neubaus mit 45 Betten fand 1896 statt. Steigende Patientenzahlen erforderten einen Anbau, der 1956 in Betrieb genommen wurde. Somit standen insgesamt 150 Betten für die Abteilungen Chirurgie und Innere Medizin zur Verfügung.

Da die Bevölkerung in den 1960-er und 1970-er-Jahren in unserem wirtschafts-starken Raum enorm zunahm, war es für die wohnortnahe Versorgung der Bürger sinnvoll, das heutige Krankenhaus mit

202 Betten zu bauen. In dem 1982 eingeweihten Neubau des Kreiskrankenhauses Herrenberg sind die Kliniken Chirurgie, Innere Medizin, die neue Klinik Gynäkologie und Geburtshilfe sowie die Anästhesie und Intensivmedizin untergebracht. Kaum 17 Stunden nach Inbetriebnahme des Krankenhauses erblickte schon eine neue Erdenbürgerin, Daniela, das Licht der Welt.

Der Zusammenschluss der Krankenhäuser des Landkreises Böblingen, des Landkreises Calw und der Stadt Sindelfingen führte in den Jahren 2006 zum Klinikverbund Südwest mit rund 4.000 Mitarbeitern. Wir sind ein Teil davon. In unserem freundlichen, patientenorientierten Regionalkrankenhaus Herrenberg, der „Klinik im Gäu“, wird in allen Kliniken eine medizinische Versorgung nach aktuellen medizinischen Erkenntnissen und mit modernsten Untersuchungsmethoden und -geräten angeboten. Wir sind kompetenter Partner für eine wohnortnahe Versorgung auf qualitativ hochwertigem Niveau für unsere Patienten.



# VORWORT

## **Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,**

ich begrüße Sie recht herzlich, auch im Namen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in unserem Krankenhaus, der „Klinik im Gäu“.

Wir möchten alles zu Ihrer baldigen Genesung beitragen. Deshalb haben wir die früher angebotene Grund- und Regelversorgung um spezielle Schwerpunkte und Bereiche in allen Kliniken erweitert. Der Leitgedanke dieser Neustrukturierung ist, Ihnen eine wohnortnahe, hoch spezialisierte medizinische Versorgung auf qualitativ bestem Niveau anzubieten. Kurze Wege, Überschaubarkeit und ein familiäres Klima ermöglichen uns die individuelle Zuwendung zu unseren Patienten. Darauf sind wir besonders stolz. Der Gestellungsvertrag mit der Evangelischen Diakonieschwesternschaft gewährleistet eine im christlichen Glauben verankerte Pflege und Fürsorge. Ein starker Partner an unserer Seite ist der Förderverein des Krankenhauses. Dessen Arbeit beruht auf zwei Säulen: der finanziellen Unterstützung zum Wohl der Patienten sowie der Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit für das Krankenhaus.

All dies sind wichtige Voraussetzungen, um unserem Auftrag als Regionalkrankenhaus gerecht zu werden und Sie rund um die Uhr umfassend und kompetent behandeln zu können. Diese Patientenbroschüre gibt Ihnen einen ersten Überblick über unser Leistungsangebot und erleichtert Ihnen die Orientierung in unserem Haus.

Mit freundlichen Grüßen und besten Genesungswünschen

Ihr Ärztlicher Direktor



Dr. med. Michael Jugenheimer



*Dr. med.  
Michael  
Jugenheimer*

# KLINIK FÜR CHIRURGIE



*Dr. med.  
Walther Wenzel  
Dr. med.  
Michael Jugen-  
heimer,  
Dr. med.  
Dirk Ruhe  
(v. l. n. r.)*

**Die Chirurgische Klinik unter der Leitung von Chefarzt Dr. Michael Jugenheimer besteht aus den fachlich eigenständigen Bereichen Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie sowie Endoprothetik. Diese bilden organisatorisch eine Einheit.**



## **Bereich Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie**

Der Bereich Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie wurde im Jahr 1995 als eigenständiges Fachgebiet innerhalb der Chirurgischen Klinik gegründet. Die Leitung obliegt Chefarzt Dr. Michael Jugenheimer.

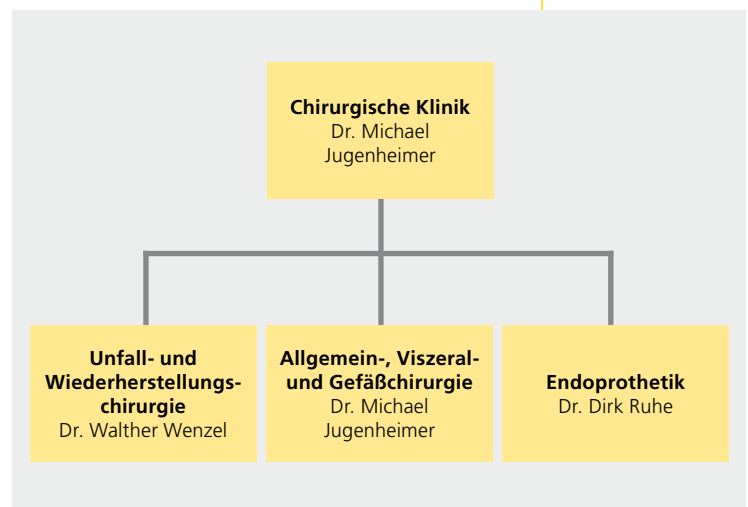
Die neue Ausrichtung des Bereiches auf einen viszeralchirurgischen Schwerpunkt brachte eine deutliche Zunahme der größeren Operationen mit sich. Insbesondere die Chirurgie des Eingeweidetraktes unter besonderer Betonung der Krebschirurgie und der chronisch entzündlichen Darmerkrankungen ist hier zu nennen. Da wir uns an den aktuellen onkologischen Gesichtspunkten orientieren, verlaufen die Eingriffe komplikationsarm. Neue Behandlungsabläufe zur Vermeidung der Operationskrankheit wurden umgesetzt und sorgen für eine niedrigere Komplikationsrate bei diesen Eingriffen (Fast-Track-Konzept). Auch haben wir unser Leistungsspektrum an die hiesigen Gegebenheiten angepasst.

Diese Umstrukturierungen und Verfahrensoptimierungen führten dazu, dass uns deutlich mehr Patienten ihr Vertrauen schenken. Je häufiger Eingriffe durchgeführt werden, desto mehr steigt die Qualität und die Komplikationsrate sinkt.

Als weiterer Schwerpunkt bildete sich die Schilddrüsenchirurgie heraus. Eine deutliche Zunahme der Schilddrüsenüberfunktionen erfordert ein differenziertes operatives Vorgehen mit sehr unterschiedlichen Resektionsausmaßen bei den verschiedenen Schilddrüsenenerkrankungen.

Eingriffe mit großer Häufigkeit in der klassischen Allgemeinchirurgie sind die operative Entfernung des Blinddarms, der Gallen-

blase, des Darms und die operative Versorgung des Leisten-, Narben- und Nabelbruchs. Die endoskopische Entfernung (Schlüsselloch-Chirurgie) des Blinddarms, der Gallenblase und des Darms ist heute Routine. Bei den minimalinvasiven Opera-



tionsmethoden der verschiedenen Bruchformen benutzen wir moderne Netzimplantate, welche einen schmerzfreien und schnelleren Genesungsprozess erlauben.

### **Eine interdisziplinäre Station**

Um die gesamte Behandlung dieser Erkrankungen, insbesondere die Darm- und Gallenerkrankungen, so effizient und schonend wie möglich vornehmen zu können, haben wir 2002 zusammen mit der Medizinischen Klinik – Schwerpunkt für Gastroenterologie – eine interdisziplinäre Station eingerichtet, auf der Ärzte und Schwestern beider Fachrichtungen abteilungsübergreifend besonders eng zum Wohl des Patienten zusammenarbeiten.

Etabliert sind auch endoskopische Verfahren bei der chirurgischen Behandlung des offenen Beines und des Krampfaderleidens. Dies führte sogar zur Bildung eines überre-



© fotolia

gionalen Schwerpunktes. Inzwischen konnten wir dieses Verfahren bei mehreren international besuchten „Herrenberger Venentagen“ einer breiten Ärzteschaft vorstellen. Daraus resultierte der Ausbau der wissenschaftlichen Arbeit des Chefarztes Dr. Jugenheimer, der mit Vorträgen auf

nationalen und internationalen Kongressen, Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, Video-, CD- und DVD-Herstellung zu Fortbildungszwecken und der Herausgabe des Buches „Laparoskopische Cholecystektomie“ im Jahr 2006 das Thema publiziert.

Wir sind Gründungsmitglied des Europäischen Wundinstituts und haben für chronische Wunden, denen eine Gefäß- bzw. Zuckererkrankung zugrunde liegt, eine moderne Wundbehandlung eingeführt. Außerdem haben wir 2007 eine Wundsprechstunde eingerichtet.

Unser Spektrum runden die Kinderchirurgie, die Eingriffe bei Enddarmkrankungen, die Implantation von venösen Portsystemen, Schrittmachern und Defibrillatoren in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik – Schwerpunkt Kardiologie – ab.

#### **Kontakt**

#### **Klinik für Chirurgie Bereich Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie**

Chefarzt

Dr. med. Michael Jugenheimer

Tel.: 07032 16-31600

Fax: 07032 16-31691

E-Mail:

m.jugenheimer@klinikverbund-  
suedwest.de



## **Bereich Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**

Der Bereich Unfallchirurgie versorgt alle Notfallpatienten rund um die Uhr mit einem 24-Stunden-Notfalldienst. Dabei ist Dr. Wenzel als Durchgangsarzt zugelassen, sowie für das Schwerverletztenverfahren der Berufsgenossenschaften für Wege-, Arbeits- und Schulunfälle; Dr. Ruhe ist sein Stellvertreter. In Herrenberg wird das gesamte Spektrum der Unfallchirurgie angeboten. Alle Arten von Knochenbrüchen bei Kindern und Erwachsenen bis zu den typischen Knochenbrüchen des alten Menschen werden konservativ und mit modernen Osteosynthese-Verfahren operativ versorgt. Sollte bei zertrümmerten Gelenk-



© iStockphoto

brüchen keine Möglichkeit der Wiederherstellung bestehen, werden beispielsweise am Hüftgelenk und am Schultergelenk Prothesen eingesetzt. Somit ist auch in

Herrenberg für die allermeisten chirurgischen Verletzungen das eigene Krankenhaus die richtige Anlaufstelle.

Weitere Angebote bestehen im Bereich der minimalinvasiven Chirurgie. So werden beispielsweise die arthroskopischen Operationen des Knie- und Schultergelenks meist ambulant durchgeführt. Auch Meniskusverletzungen und Verschleißerkrankungen, Kreuzbandrisse im Knie und Verletzungen im Schultergelenk werden in Herrenberg operativ versorgt.

Eine weitere Spezialisierung des Bereichs liegt bei der Hand- und Fußchirurgie. Operationen bei frischen Verletzungen der Sehnen und Knochenbrüchen gehören hier zur täglichen Routine. Operationen an der Hand bei Überbeinen (Ganglion), Karpaltunnelleinengung (CTS), Sehnenscheiden (schnappender Finger) und Nervenengen, Knotenbildung in der Hohlhand (Dupuytren), Skidaumen (Riss ulnares Seitband) und Infektionen (Panaritium) werden von den Spezialisten ambulant angeboten.

In der Fußchirurgie behandelt das Team um Dr. Wenzel neben normalen Verletzungen die orthopädischen Erkrankungen. Hierzu gehören Veränderungen im Vorfußbereich wie Hallux valgus. Ebenso werden Hammer- und Krallenzehen nach modernen Verfahren operativ korrigiert.

Auch die Behandlung bei Verbrennungen und Verbrühungen hat sich in den letzten Jahren durch neue Behandlungsmethoden stark verändert. Langwierige und schmerzhafte Verbandswechsel gehören der Vergangenheit an. Bei größeren Verletzungen ab drei bis vier Prozent der Körperoberfläche wird nach Säubern der verletzten Haut, meist unter Narkose, eine spezielle, aus Milchsäure hergestellte Folie aufgelegt,

unter der sich die Haut regeneriert. Die Folie löst sich nach dieser Regeneration von alleine ab. Eine Hauttransplantation ist so in vielen Fällen nicht mehr erforderlich, und auch die sichtbare Vernarbung wird günstig beeinflusst.

In der Kinderchirurgie werden Knochenbrüche, die operativ versorgt werden müssen, mit sogenannten Markraumschienen über kleine Hautschnitte stabilisiert. In vielen Fällen ist eine mehrwöchige Ruhigstellung im Gipsverband nicht mehr notwendig. Für die kleinen Patienten besteht selbstverständlich die Möglichkeit, dass bei einer stationären Behandlung Eltern im Rahmen des Rooming-in bei ihren Kindern bleiben können.

Im November 2007 wurde in Tübingen das regionale Trauma-Netzwerk Südwürttemberg gegründet. Der Bereich Unfall- und Wiederherstellungschirurgie wird an diesem Vorhaben aktiv teilnehmen und nach entsprechender Qualifizierung die Zertifizierung anstreben. Es wird so die Versorgung von Schwerstverletzten deutlich verbessert.



Dr. med.  
Walther Wenzel

### Kontakt

Leitender Oberarzt  
Dr. med. Walther Wenzel  
Tel.: 07032 16-31200  
Fax: 07032 16-31291  
E-Mail:  
[w.wenzel@klinikverbund-suedwest.de](mailto:w.wenzel@klinikverbund-suedwest.de)

### Bereich Endoprothetik

Die Hüft- und Kniegelenksendoprothetik bei Verschleißerkrankungen wie Arthrose hat durch die Neustrukturierung der Chirurgischen Klinik eine erhebliche Aufwertung erfahren. Dr. Ruhe wird dabei von Prof. Dr. Stefan Kessler, dem Chefarzt der Sindelfinger Orthopädie, unterstützt. Damit pro-



fitiert sein Bereich von der großen Erfahrung der Sindelfinger Kollegen. Bereits jetzt hat sich die Zahl der endoprothetischen Operationen seit der Neustrukturierung fast verdoppelt. Durch diese Subspezialisierung bietet der Klinikverbund Südwest eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe Versorgung aller Patienten, die einen künstlichen Hüft- und Kniegelenksersatz benötigen.



An die Operation schließt sich eine intensive physiotherapeutische Behandlung an. Nach etwa zehntägigem stationären Aufenthalt wird der Patient in einer stationären Rehabilitationseinrichtung zur Optimierung des Operationsergebnisses weiterbehandelt. So bietet ein vergleichsweise kleines Krankenhaus durch die Etablierung von Spezialisten und die Anwendung moderner medizinischer Erkenntnisse ein sehr umfassendes Leistungsangebot. Denn gemeinsam sind wir stark in Herrenberg.

## Kontakt

Leitender Oberarzt  
Dr. med. Dirk Ruhe  
Tel.: 07032 16-31203  
Fax: 07032 16-31291  
E-Mail:  
d.ruhe@klinikverbund-suedwest.de



Dr. med.  
Dirk Ruhe

## Wichtigste Grundlagen für die tägliche Arbeit der Chirurgischen Klinik

- Ein gut ausgebildetes Ärzteteam mit qualifiziertem OP- und Pflegepersonal: zum Team gehören zwölf Ärztinnen und Ärzte, zehn Operationsschwestern und -pfleger sowie 30 Krankenpflegekräfte
- Eine fachlich und technisch sehr gut ausgestattete Intensivereinheit
- Drei Operationssäle mit Reinraum-OP
- Zwei Pflegestationen mit 76 Betten
- Moderne Röntgengeräte einschließlich Computer- und Kernspintomographie
- Eine enge Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen des Hauses sowie den niedergelassenen Haus- bzw. Fachärzten der Patienten
- eine kurze und angenehme Aufenthaltsdauer der Patienten, verbunden mit den Möglichkeiten vor- und nachstationärer Behandlung
- Eintageschirurgie und auf Wunsch die ambulante Operation
- Die ständige Prüfung und Sicherstellung der Qualitätsnormen mit Hilfe eines Qualitätsmanagementsystems
- Eine chirurgisch-operative Versorgung auf hohem Niveau, in der die Sicherheit des Patienten oberste Priorität besitzt

Auch der äußere Rahmen spielt für die Vertrauensbildung der Patienten eine nicht zu unterschätzende Rolle. Bei der Neueinrichtung der Chirurgischen Klinik wurde daher auf eine ansprechende Ausgestaltung der folgenden Bereiche größter Wert gelegt: weiteres Wahlleistungszimmer mit attraktiver Zusatzausstattung, z. B. Stereoanlage, Fernseher, zusätzliche Möblierung, Kühlschrank, Faxgerät, Internetanschluss, Zeitungsservice.

# KLINIK FÜR ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN



© fotolia

**Die meisten Menschen kommen zum ersten Mal mit einer Anästhesistin oder einem Anästhesisten in Kontakt, wenn sie operiert werden sollen und dafür eine Narkose brauchen.**



Anästhesisten arbeiten vor allem im Operationssaal, aber auch auf der Intensivstation, im Kreißsaal, in der Notaufnahme und auf den Stationen. Ihre grundlegenden Aufgaben sind immer die Stabilisierung und der Erhalt der Vitalfunktionen sowie die Bekämpfung von Schmerzen. So ist ein wesentlicher Teil der Arbeit darauf ausgerichtet, Sicherheitsstrukturen für Narkose, Intensivtherapie etc. herzustellen, bei denen Risiken, welche durch die Erkrankung des Patienten und durch die Behandlung entstehen, minimiert werden.

Im Krankenhaus Herrenberg arbeiten unter der Leitung von Chefarzt Dr. Schürmann zehn Fachärzte sowie qualifiziertes pflegerisches Fachpersonal für Anästhesie und Intensivmedizin in den verschiedenen Aufgabenbereichen dieses Fachgebiets. Im Notarztendienst helfen auch Ärzte anderer Abteilungen und externe Ärzte, um den Notarztwagen rund um die Uhr einsatzbereit zu halten.

### **Narkose und Regionalanästhesie**

Bei der Vorbereitung für eine Narkose findet – in der Regel am Vortag vor der Operation – ein Aufklärungsgespräch mit einem Anästhesisten statt, dessen Grundlage Ihre Informationen bilden. Der Anästhesist sichtet Ihre Akte, er befragt und untersucht Sie. Schließlich bespricht er mit Ihnen das geplante Anästhesieverfahren mit seinen Vor- und Nachteilen. Auch über Behandlungsalternativen wird nachgedacht. Sie können alles zur Sprache bringen, was Sie im Hinblick auf die Anästhesie interessiert.

Am Operationstag wird die Narkose in der Regel unter ruhigen Bedingungen im Einleitungsraum beim Operationssaal begonnen.

Das Einschlafen bei der Narkose ähnelt dem natürlichen Schlaf: Erst nach dem Aufwachen merkt man, dass man geschlafen hat.

Die erste Zeit nach der Operation verbringen Sie im Aufwachraum. Nur bei sehr großen Eingriffen oder stark eingeschränkten Körperfunktionen muss ein Patient auf die Intensivstation verlegt werden.

### **Schmerztherapie**

Unser Krankenhaus nimmt teil an der Initiative „Schmerzarmes Krankenhaus“, die sich eine optimale schmerztherapeutische Versorgung der Patienten zum Ziel gesetzt hat. Sie werden, ob mit oder ohne Operation, immer wieder nach Ihren Schmerzen befragt. Dabei sollen Sie mit Hilfe einer Schmerzskala quantitative Angaben zu Ihrem Schmerz machen („Schmerzmesung“). Sie erhalten eine individualisierte Schmerztherapie auf der Basis eines standardisierten Behandlungskonzepts in Tabletten- oder Saftform, gelegentlich auch als intravenöse Injektion in eine laufende Infusion.

Bei bestimmten Operationen (Endoprothesen oder in der sogenannten Fast-Track-Chirurgie) werden auch Schmerzkatheter zur kontinuierlichen Regionalanästhesie eingesetzt.

Mit der patientenkontrollierten Analgesie können Sie bei Bedarf in kritischen Schmerzsituationen Ihre intravenösen Opiatgaben selbst steuern.



## **Geburtshilfliche Periduralanästhesie (PDA)**

Die Periduralanästhesie ermöglicht es, den Geburtsschmerz in seinem Verlauf individuell angepasstem Ausmaß zu beeinflussen. Wir empfehlen werdenden Eltern, sich weit vor dem Geburtstermin über die PDA zu informieren. Die Krankenhäuser im Klinikverbund haben gemeinsam eine Informationsbroschüre herausgegeben, und im Rahmen der Seminarreihe „Storchennest“ hält ein Arzt der Herrenberger Anästhesieabteilung alle drei Monate einen Vortrag.

Bei geplanten Kaiserschnittentbindungen setzen wir vorzugsweise die Spinalanästhesie ein, welche ein waches Erleben der Entbindung erlaubt.

## **Interdisziplinäre Intensivmedizin**

Auf der interdisziplinären Intensivstation stehen rund um die Uhr Ärzte der Anästhesie, der Chirurgie und der Inneren Medizin zur Verfügung. Intensive Pflege durch das qualifizierte Personal und der Einsatz von Apparaten und hochwirksamen Medikamenten sollen den schwerkranken Patienten die Genesung ermöglichen.

Alle gefährdeten oder beeinträchtigten Organfunktionen werden durch eine differenzierte Behandlung in angemessenem Ausmaß gesichert und entlastet. Mitunter ist es nötig, dass ein Patient dazu in künstlichem Koma gehalten und maschinell beatmet wird. Auch müssen mit speziellen Pumpen Medikamente intravenös zugeführt oder über Drainagesysteme Sekrete abgeleitet werden. Das Ziel der Intensivbehandlung ist es, dem Patienten ein normales Leben nach der Intensivstation zu ermöglichen. Dies wird auch von den meisten Intensivpatienten erreicht.

Für Angehörige stellt die Intensivtherapie oft eine sehr belastete Lebensphase dar. Deswegen wollen wir im Gespräch mit den Angehörigen bleiben. Das hilft uns auch, einen Einblick in die Einstellungen und Wertehaltungen des Patienten zu bekommen.

Unsere Intensivstation ist Ausbildungsstätte für die Fachweiterbildung Anästhesie und Intensivmedizin bzw. Innere Medizin und Intensivmedizin. Sie nimmt gelegentlich an wissenschaftlichen Untersuchungen teil, die als Multizentrische Studien von verschiedenen Universitäten (z. B. Tübingen, Lübeck) initiiert und betreut werden. Damit leisten wir einen Beitrag zum wissenschaftlichen Fortschritt der Medizin und bleiben in unmittelbarem Kontakt mit den neuesten Entwicklungen in der Intensivmedizin.



*Dr. med.  
Winfried  
Schürmann*

### **Kontakt**

Chefarzt

Dr. med. Winfried Schürmann

Tel.: 07032 16-31500

Fax: 07032 16-31591

E-Mail:

w.schuermann@klinikverbund-  
suedwest.de





**In der Medizinischen Klinik werden Patienten mit Erkrankungen der inneren Organe behandelt. Die Medizinische Klinik wird insgesamt als Einheit von zwei Chefärzten geführt. Um einerseits die ganzheitliche Betreuung der Patienten zu gewährleisten, andererseits den komplexen Krankheiten der Inneren Medizin optimal gerecht zu werden, ist eine Spezialisierung unumgänglich. Die Klinik ist deshalb in zwei Schwerpunkte unterteilt.**

#### **Schwerpunkt Gastroenterologie**

Der Schwerpunkt für Gastroenterologie (Magen-Darmerkrankungen, Leberkrankheiten, Palliativmedizin) wird von Chefarzt Dr. Alexis Wolf geleitet. Er ist Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie und hat die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin. Außerdem besitzt er das Zertifikat Gastroenterologische Onkologie der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten.

Der Schwerpunkt Gastroenterologie befasst sich mit der Erkennung und Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts, der Leber und der Bauchspeicheldrüse. Neben der sorgfältigen Erhebung der Krankengeschichte und körperlichen Untersuchung kommen der moderne diagnostische und therapeutische Ultraschall, die hochauflösende Video-Endoskopie und gastroenterologische Funktionsuntersuchungen zum Einsatz.

Ein besonders intensiv betriebener Schwerpunkt sind endoskopische Operationen am Magen-Darm-Trakt, an den Gallenwegen und der Bauchspeicheldrüse. Dabei gelingt es sehr schonend, Polypen zu entfernen, Steine aus den Gallenwegen zu bergen und Engstellen zu weiten. Mit der Minilaparoskopie haben wir auch eine Methode, um ambulant und ohne Vollnarkose die Bauchhöhle zu untersuchen. Die meisten dieser Untersuchungen werden ambulant durchgeführt mit der Möglichkeit, die Patienten sofort ins Krankenhaus aufzunehmen, falls nach der Behandlung Probleme auftreten.

Eine wesentliche Aufgabe ist die Abklärung, Behandlung und Begleitung von Patienten mit Tumorerkrankungen der Verdauungsorgane. Viele der gängigen Chemotherapien können ambulant durchgeführt werden.

### **Palliativmedizin**

Die Palliativmedizin ist ein ganz besonders wichtiger Schwerpunkt der Gastroenterologie. Ziel der Palliativmedizin ist die aktive und ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer weit fortgeschrittenen Erkrankung und in einer Situation, in der heilende Maßnahmen nicht mehr möglich sind. Schmerzlinderung und die Beherrschung von Symptomen wie Luftnot oder Durst stehen im Vordergrund. Psychosoziale und spirituelle Probleme haben in diesem Zusammenhang höchste Priorität. Die Lebensqualität und das Befinden sowie die Wünsche und Ziele des Patienten bestimmen die Inhalte der Betreuung. Unser Hospizzimmer bietet hierfür den optimalen Rahmen. Wir haben für diesen Bereich ein multiprofessionelles Team aufgebaut, bestehend aus zwei Ärzten mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, zwei Pflegekräften mit der Ausbildung in Palliative Care, unserem engagierten Sozialdienst und der Seelsorge beider Konfessionen. Die Herrenberger Hospizgruppe ist dabei ein unverzichtbarer Partner bei unserer Arbeit und betreut unsere Patienten im Krankenhaus intensiv mit.



*Dr. med.  
Alexis Wolf*

### **Kontakt**

Chefarzt für Gastroenterologie  
Dr. med. Alexis Wolf  
Tel.: 07032 16-31300  
Fax: 07032 16-31391  
E-Mail:  
[a.wolf@klinikverbund-suedwest.de](mailto:a.wolf@klinikverbund-suedwest.de)

### **Enge Kooperation**

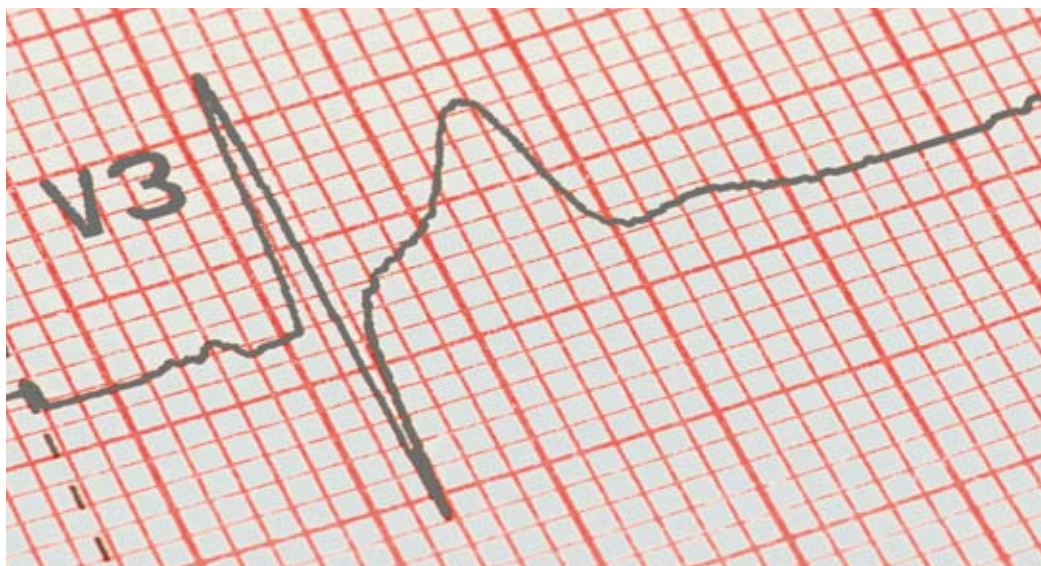
Auch mit den anderen Fachdisziplinen pflegen wir in unserem Krankenhaus eine sehr enge Kooperation gepflegt. So werden alle Patienten mit plötzlich auftretenden Bauchschmerzen auf unserer „Bauchstation“ von Internisten und Chirurgen gemeinsam untersucht und behandelt.

Auch innerhalb unseres Klinikverbundes ist Kooperation und Arbeitsteilung eine wichtige Tugend. Wir kooperieren eng mit dem Bauchzentrum Nagold und halten wöchentlich gemeinsame gastroenterologisch-onkologische Fachkonferenzen ab. Ebenso wichtig ist uns die enge und vertrauensvolle Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten unserer Region. Häufiger telefonischer Kontakt, insbesondere bei wegweisenden Entscheidungen für den Patienten, ist für uns selbstverständlich.

Die Ausbildung unserer Assistenzärzte ist auf deren spätere Tätigkeit als niedergelassene Ärzte für Allgemeinmedizin oder hausärztliche Internisten ausgerichtet. Deshalb legen wir besonderen Wert auf gute Kommunikation mit Patienten und deren Angehörigen, Ausbildung in der Sonographie und wöchentliche Fortbildungen.

Neben der bestmöglichen medizinischen Betreuung ist den Ärztinnen und Ärzten das gemeinsame Gespräch mit dem Patienten sowie mit den Angehörigen ein zentrales Anliegen. Information und Aufklärung, verständnisvolle Beratung und stete Kommunikation ermöglichen auch in sehr schwierigen Situationen, dass sich der Patient umfassend betreut fühlt.





©Stockphoto

### Schwerpunkt Kardiologie

Zum Behandlungsspektrum der Kardiologie gehören neben allgemeininternistischen Erkrankungen auch die des Herz-Kreislaufsystems wie Herzinfarkt, Angina pectoris, Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen, Herzklappenfehler oder Herzbeutel- und Herzmuskelentzündungen. Darüber hinaus bilden Lungenerkrankungen und die Internistische Intensivmedizin einen weiteren wichtigen Leistungsschwerpunkt.

Durch die enge Einbindung des Schwerpunkts für Kardiologie in das kardiologische Kompetenznetz des Klinikverbundes Südwest betreut Chefarzt Dr. Bierich seine Patienten auch selbst im neuen Herzzentrum in Sindelfingen, wenn ein Herzkatheter bzw. eine Ballondilatation oder Stentimplantation notwendig ist.

Für Notfälle (in der Regel akute Herzinfarkte) besteht eine 24-Stunden-Bereitschaft. Die Herzkatheter werden in geeigneten Fällen auch ambulant durchgeführt.

Neben den Herzkatheter-Untersuchungen gehören zu unserem Leistungsspektrum die gesamte nichtinvasive Kardiologie: Farbdoppler-Echokardiographie, transösophageale Echokardiographie (durch die Speiseröhre), Stress-Echo, Gefäßdoppler u. a. Wir implantieren Ein- und Zweikammerschrittmacher, Eventrekorder und ICDs („Defis“). Die anschließenden regelmäßigen Kontrollen werden hier im Haus durchgeführt.

Für weitergehende Maßnahmen (Bypass- und Herzklappenoperationen, Ablationsbehandlung bei Herzrhythmusstörungen) besteht eine enge und erfolgreiche Kooperation mit der Universitätsklinik Tübingen.

### Kontakt

Chefarzt für Kardiologie  
Dr. med. Joachim Bierich  
Tel.: 07032 16-31700  
Fax: 07032 16-31791  
E-Mail:  
[j.bierich@klinikverbund-suedwest.de](mailto:j.bierich@klinikverbund-suedwest.de)



Dr. med.  
Joachim Bierich

# KLINIK FÜR FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE



© fotolia

**In der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Herrenberg arbeitet ein hoch motiviertes Team aus Ärzten, Hebammen, Krankenschwestern und Kinderkrankenschwestern, das rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite steht.**

## **Geburtshilfe**

Einen Schwerpunkt bildet die Geburtshilfe mit knapp 800 Geburten im Jahr. Sie richtet sich voll und ganz nach den Bedürfnissen der werdenden Eltern aus. Angeboten werden Geburten in vielerlei Gebärpositionen

wie z. B. im Knien oder Stehen, auf dem variablen Krißbett oder dem Gebärhocker. Selbstverständlich sind auch Wassergeburten möglich.

Unser Herrenberger Storchennest bietet eine warme und individuelle Betreuung für jede Frau vor, während und nach der Geburt. So versuchen wir, dieses einmalige Erlebnis in seinem ganzen emotionalen und körperlichen Ausmaß den Frauen positiv mitzugeben. Angebote des Storchennests sind z. B. Geburtsvorbereitungskurse, Akupunktur zur Geburtsvorbereitung, Kinästhetik-Kurse für Säuglinge, Stillkurse und Babyschwimmen.

Unser Anliegen ist es, Frauen zu begleiten und uns voll und ganz nach ihren Bedürfnissen auszurichten. Sei es, dass sie sich für eine natürliche Geburt entscheiden oder ein Kaiserschnitt erforderlich sein sollte, wir orientieren uns jederzeit an den Wünschen der werdenden Mütter.

Das Krankenhaus Herrenberg hat die Zertifizierung als „Babyfreundliches Krankenhaus“ beantragt. Hier wird Müttern und Kindern geholfen, nach der Geburt eine besonders enge Bindung aufzubauen und den Start ins Leben so optimal wie möglich zu gestalten.

Wir bieten Ihnen eine natürliche, familienorientierte Geburtshilfe mit individueller, einfühlsamer und kompetenter Betreuung im sicheren Rahmen einer Klinik. Dies garantiert unser gesamtes Team.

Ab 2009 ergänzt ein Hebammen-Kreißsaal das Angebot und schließt die



Lücke zwischen Haus- und Klinikgeburt im Landkreis Böblingen. Er ersetzt nicht den üblichen, ärztlich geleiteten Kreißaal. Vielmehr steht das Wort „Hebammen-Kreißaal“ für ein neues, zusätzliches Betreuungskonzept. Bei diesem Konzept lernen sich Frauen und Hebammen schon während der Schwangerschaft kennen, sodass die Geburt in einem vertrauten Personenkreis stattfinden kann.

### **Frauenheilkunde**

Den zweiten Schwerpunkt bildet die Frauenheilkunde (Gynäkologie) mit der Behandlung sämtlicher gynäkologischer Erkrankungen im operativen und konservativen Bereich.

Dazu zählen:

- Gebärmutterentfernungen von der Scheide aus oder durch Bauchschnitt
- Minimalinvasive Eingriffe (Bauchspiegelung) zur Entfernung von Eierstockzysten, Eierstöcken, Myomen und Verwachsungen
- Behandlung bei Kinderwunsch und Endometriose
- Tumoroperationen im Genital- und Brustbereich
- Kleinere Eingriffe wie Ausschabung der Gebärmutter, erfolgen in der Regel ambulant

Hauptschwerpunkt ist die Behandlung von Senkungsbeschwerden (Prolaps) sowie der Harninkontinenz. Wir möchten hier insbesondere die Frauen motivieren, Tabubereiche anzusprechen und zu überwinden, denn die Behandlung dieser Beschwerden verbessert die Lebensqualität erheblich.

Dies geschieht primär durch Anhebung der gesenkten Organe, ggf. kombiniert mit einer Gebärmutterentfernung sowie

einer Band- oder Netzeinlage. Natürlich sind je nach Problematik auch alleinige Bänderlagen (z. B. TVT) zur Stabilisierung der Harnröhre sinnvoll. Grundlage ist eine sorgfältige Untersuchung vor der Operation, vor allem eine Blasendruckmessung (Urodynamik), die wir hier im Hause ambulant durchführen. Die individuelle Planung jeder Operation erfolgt durch den Chefarzt oder seine Stellvertreter in einem Patientinnengespräch. Selbstverständlich sollten vor einer Operation auch alle konservativen Maßnahmen (z. B. Beckenbodengymnastik, Medikamente etc.) ausgeschöpft werden.

Die konservative Gynäkologie rundet unser Spektrum ab. Dazu gehört auch die Behandlung von Entzündungen im Genital- und Brustbereich und bei Schwangeren die Behandlung bei häufigem Erbrechen und vorzeitigen Wehen.

Wir ermutigen jede Frau, die sich an uns wendet, offen ihre Erwartungen zu äußern. Wir werden das Unsere dazu tun, diese auch dementsprechend umzusetzen.

### **Kontakt**

Kreißaal und Hebammen-Kreißaal  
Tel.: 07032 16-31406

Chefarzt  
Dr. med. Thomas Knörzer  
Tel.: 07032 16-31400  
Fax: 07032 16-31491  
E-Mail:  
[t.knoerzer@klinikverbund-suedwest.de](mailto:t.knoerzer@klinikverbund-suedwest.de)

### **Sprechzeiten**

Montag – Freitag nach Vereinbarung  
außer Dienstag



*Gudrun Zecha  
Ltd. Hebamme*



*Dr. med.  
Thomas Knörzer*

RADIOLOGISCHE PRAXIS



© iStockphoto



**Seit vielen Jahren bewährt sich die Kooperation mit der Radiologischen Praxis von Dr. Ulrich Schott in besonderer Weise. Durch die enge Einbindung der Praxis in den stationären Alltag ist eine effiziente Nutzung der hochmodernen Ausstattung gewährleistet.**

Neben der konventionellen Bildgebung verfügt die Praxis über einen Computer- und Kernspintomographen und ist für ihre besondere Kompetenz im Bereich der Interventionellen Radiologie (z. B. bei der Darstellung von Gefäßen oder bei der Einlage von Gefäßprothesen) bekannt. Sie ist daher ein wichtiger Partner des gefäßchirurgischen Schwerpunkts der Klinik für Chirurgie in Herrenberg.

Durch die Ausstattung mit modernen Geräten sind Untersuchungen mit der geringstmöglichen Strahlenbelastung möglich. Im August 2004 installierte Dr. Schott einen innovativen Kernspintomographen, ein offenes System, in dem auch Untersuchungen von Personen mit Platzangst und Kindern ohne Lärmbelästigung möglich ist. Dieses Gerät ist in Deutschland eine Erstinstallation.

Das Team der radiologischen Abteilung steht im Notfall rund um die Uhr für Sie bereit.

### **Leistungen**

- Konventionelle Röntgendiagnostik  
z. B. bei Erkrankungen von Herz und Lunge und des Skelettsystems
- Mammographie  
Untersuchung der weiblichen Brust

- Sonographie  
Untersuchung mit Ultraschall, also ohne den Einsatz von Röntgenstrahlen
- CT – Computertomographie  
Schnittbilduntersuchung, mit der alle Körperregionen untersucht werden können
- Durchleuchtung  
Röntgenverfahren, mit dem dynamische Bilder von Organsystemen aufgenommen werden können
- Angiographie  
Untersuchung der Schlagadern in allen Körperregionen
- MRT – Kernspintomographie  
Verfahren, bei welchem durch Anregung von Wasserstoffatomen und ohne Verwendung von Röntgen Bilder aus dem menschlichen Körper aufgenommen werden können.
- Unser offenes Gerät gestattet auch eine Untersuchung von Personen mit Platzangst oder Herzschrittmachern, die in den gewöhnlichen Geräten nicht untersucht werden können.

### **Kontakt**

Dr. med. Ulrich Schott  
Tel.: 07032 16-31800  
Fax: 07032 16-31891

### **Anmeldung**

Tel.: 07032 16-31810



*Dr. med.  
Ulrich Schott*



© fotolia

**Unter dem Begriff Physikalische Therapie versteht man die Behandlung von Krankheiten mit natürlichen Mitteln wie Wasser, Wärme, Kälte, Massagen, Krankengymnastik etc. Dabei geht es insbesondere darum, Fehlregulationen des Körpers zu verhindern und zu beseitigen. Wir sind von allen Kassen und Berufsgenossenschaften zugelassen und bieten ein großes Leistungsspektrum entsprechend der ärztlichen Verordnungen im stationären wie auch im ambulanten Bereich an.**



## Unsere Leistungen

Aktive und passive physiotherapeutische Techniken:

- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis
- Manuelle Therapie
- Brügger, Bobath, McKenzie, Dorn
- Schlingentisch
- Entspannungstherapie
- Elektrotherapie
- Ultraschall
- Therapiebecken
- Laser
- Mikrowelle
- Wärme- und Kälteanwendungen
- Massage
- Unterwassermassage
- Stanger-Bad
- Fußreflexzonenmassage nach Marquart

## Stationäres Arbeitsfeld der Physiotherapeutischen Abteilung

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie  
Wiederherstellung des physiologischen Gangbildes durch Kräftigung der gelenkumgebenden Muskulatur und Erweiterung der Gelenkbeweglichkeit. Unter anderem werden bei Total-Endoprothesen (Knie, Hüfte, Schulter) und anderen Gelenkeingriffen CPM-Bewegungsschienen zur Therapiesicherung eingesetzt. Auch werden Bewegungs- und Haltungsschulungen nach Bandscheiben- und Wirbelsäulenerkrankungen durchgeführt.
- Allgemein- und Viszeral-Chirurgie  
In der Viszeral-Chirurgie erfolgt eine Operationsnachbehandlung zur Vermeidung von Komplikationen wie Lungenentzündung und Thrombose.

- Intensivmedizin  
Das Arbeitsfeld ist therapieabhängig vom orthopädischen, unfallchirurgischen, allgemeinchirurgischen, gynäkologischen, neurologischen oder internistischen Krankheitsbild.
- Medizinische Klinik  
Therapie von Schlaganfall-Patienten in der Frühphase, Kreislauftraining bei Herzinsuffizienz nach einem standardisierten Stufenplan sowie Techniken der Atemtherapie. Therapie von Patienten mit neurologischen Erkrankungen wie M. Parkinson, Multiple Sklerose etc. sowie von diversen Schmerzsyndromen.
- Frauenklinik  
Wochenbettgymnastik, Fußreflexzonenmassage, nach operativen Eingriffen: Beckenbodentraining, Therapie nach Brust- und Unterleibsoperationen in Form von Einzel- und Gruppengymnastik.
- Therapiebecken  
Im Therapiebecken führen wir Gruppen- und Einzeltherapien durch. Die gute Wasserqualität gewährleistet optimale hygienische Bedingungen bei geringster Haut- und Atemwegbelastung, die Temperatur des Wassers beträgt 32 °C.

### Therapiezentrum im Klinikverbund Südwest

#### Kontakt

Cornelia Damm  
Standortleitung

Tel.: 07032 16-31153  
Fax: 07032 16-31153



**Unser Wissen, unser Können,  
unsere Zuwendung  
für Ihr Wohlbefinden –  
wir sind rund um die Uhr für Sie da.**

Oft kommt eine Krankheit völlig unerwartet und verändert – zumindest für eine gewisse Zeit – die gesamte Lebenssituation des Patienten und seiner Angehörigen.

Sie erhalten während Ihres gesamten Aufenthaltes Unterstützung beim Verstehen und Bewältigen Ihrer Krankheit sowie den alltäglichen Dingen, die Sie ohne Hilfe nicht erledigen können. Sie erfahren gleichzeitig eine aktivierende Pflege, bei der vorhandene Fähigkeiten gestärkt und gefördert, verloren gegangene Lebensqualität wiederhergestellt, Selbstständigkeit erhalten und der Allgemeinzustand verbessert werden.

Wir begreifen Sie als Mitmenschen in einer besonderen Lebenslage mit besonderen Bedürfnissen und unterstützen, begleiten, beraten und leiten Sie sowie Ihre Angehörigen an. Darüber hinaus gehört auch die

ganzheitliche Betreuung und Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden zum Selbstverständnis unseres Berufsbildes.

Wir begegnen Ihnen mit Offenheit und Zuwendung, schätzen Sie mit all Ihren persönlichen und krankheitsbedingten Eigenschaften, akzeptieren Ihre Ängste und Sorgen, nehmen uns Zeit für Gespräche und Informationen auf Ihrem ganz persönlichen Weg zur Genesung.

Unterstützt werden wir durch die Schwesternschaft des Deutschen Roten Kreuzes in den Kliniken Sindelfingen und durch die Evangelische Diakonieschwesternschaft im Krankenhaus Herrenberg.

**Unsere Kompetenz**

Die fachkundige und umfassende pflegerische Versorgung im Klinikverbund Südwest wird durch rund 1.300 qualifizierte Kranken- bzw. Kinderkrankenpflegekräfte und Hebammen sichergestellt. Daneben sind zahlreiche Mitarbeiter in den Funktionsbereichen wie Intensivstation, OP, Anästhesie, Endoskopie, der Zentralsterilisation sowie den Ambulanzen mit an der Patientenbehandlung beteiligt. Ebenso unterstützen und beraten Sie speziell ausgebildete Experten bei besonderen Pflege-Themen wie Diabetes, Wund- und Schmerzmanagement, Stoma- oder Chemotherapie. Um qualitativ hochwertige Pflegeleistungen zu erbringen, wenden wir Konzepte wie Kinästhetik und Bobath an und orientieren uns an Pflegeleitlinien als Qualitätsmaßstab für eine fachlich und menschlich gute Patientenversorgung.

Durch eine frühzeitige Entlassungsplanung und die enge Zusammenarbeit mit Ihnen, Ihren Angehörigen und gegebenenfalls auch mit Nachsorgeeinrichtungen



organisieren wir gemeinsam die bestmögliche Weiterbetreuung nach der Entlassung aus dem Krankenhaus.

### **Unser Engagement**

Unsere Pflegenden handeln verantwortungsbewusst, sowohl fachlich als auch sozial kompetent und orientieren ihre tägliche Arbeit am neuesten Stand der medizinischen und pflegerischen Forschung. Zudem werden bei einer immer komplexer



werdenden medizinischen und pflegerischen Betreuung immer höhere Anforderungen an die Pflegenden gestellt. Um diesen jederzeit und umfassend gerecht zu werden, sind kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen ein unverzichtbarer und fester Bestandteil der Berufsausübung.

Die Pflegekräfte arbeiten kooperativ und konstruktiv mit allen am Behandlungsprozess beteiligten Berufsgruppen der Klinik zusammen und werden bei ihrer täglichen Arbeit tatkräftig durch Serviceassistentinnen, Stationssekretärinnen, den Patientenbegleitdienst und ehrenamtliche Helferinnen unterstützt.

Damit wir auch für die Zukunft eine gute Versorgung im Krankenhaus für die großen und kleinen Patienten der Region garantieren können, bilden wir jedes Jahr junge

Menschen als Gesundheits- und Krankenpfleger, Kinderkrankenpfleger und Operationstechnische Assistenten (OTA) aus und bieten verschiedene Praktika, Zivildienststellen sowie das Freiwillige Soziale Jahr an.

Mittels eines umfassenden Qualitätsmanagements in unseren Kliniken werden die Abläufe in der Patientenbetreuung kontinuierlich überprüft, angepasst und verbessert. Deshalb sind wir auf Ihre konstruktive Kritik angewiesen und immer für diese offen.

Unsere Pflegekräfte stehen Ihnen jederzeit gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie geben Ihnen Hilfestellung und Unterstützung in allen Fragen rund um Ihre stationäre Versorgung und den Aufenthalt in unserer Klinik sowie bei der Organisation Ihrer Entlassung und der Zeit danach.

Wir wünschen Ihnen gute Besserung und hoffen, Sie fühlen sich bei uns gut aufgehoben.

Ihr Pflorgeteam

### **Kontakt**

Angelika Gsell  
Leitende Pflegedirektorin  
Tel.: 07031 98-12601  
Fax: 07031 98-12609  
E-Mail:  
a.gsell@klinikverbund-suedwest.de

Knuth Happe  
Pflegedienstleitung  
Tel.: 07032 16-31120  
Fax: 07032 16-31195  
Krankenhaus Herrenberg  
E-Mail:  
k.happe@klinikverbund-suedwest.de



Angelika Gsell



Knuth Happe

# SOZIALDIENST



Nach einer Krankheit ist oft nichts mehr so, wie es vorher war. Manche Patienten müssen lernen, mit Einschränkungen zu leben oder sie brauchen Hilfe bei der Bewältigung des Alltags. Der Sozialdienst unterstützt, wenn es aufgrund des Krankheitsbildes notwendig ist. Bei schweren Diagnosen wird eine psychosoziale Begleitung angeboten.

Damit das Leben nach dem Krankenhausaufenthalt weitergehen kann, organisiert der Sozialdienst Anschlussheilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen. Auch Angehörige werden bei der Organisation häuslicher Pflege und der Suche und Anmeldung in einem Pflegeheim unterstützt.

Der Sozialdienst arbeitet eng mit den Ärzten und dem Pflegepersonal zusammen und ergänzt so die medizinische und pflegerische Betreuung.

## Kontakt

Christine Hartmann  
Tel.: 07032 16-31170  
Fax: 07032 16-31196  
E-Mail:  
[c.hartmann@klinikverbund-suedwest.de](mailto:c.hartmann@klinikverbund-suedwest.de)

Anita Kästle  
Tel.: 07032 16-31171  
Fax: 07032 16-31196  
E-Mail:  
[a.kaestle@klinikverbund-suedwest.de](mailto:a.kaestle@klinikverbund-suedwest.de)



# FÖRDERVEREIN KRANKENHAUS HERRENBERG E.V.

## Ein starker Partner an unserer Seite

Die Arbeit des Fördervereins beruht auf zwei Säulen: der finanziellen Unterstützung zum Wohl der Patienten und Mitarbeiter sowie der Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit für das Krankenhaus.

Damit möchte der Förderverein erreichen, dass das Leistungsangebot auch in Zukunft immer weiterentwickelt wird, die medizinisch-technische Ausstattung auf höchstem Niveau bleibt, die sachkundige und menschliche Versorgung der Patienten durch Ärzte und Pflegepersonal auch weiterhin gewährleistet wird und das Krankenhaus auch von politischer Seite aus immer die größtmögliche Unterstützung erhält.

Damit wir Ihre „Klinik im Gäu“ bleiben!

## Ihre Ansprechpartner

1. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Zinser  
Stellvertreter: Roman Klis  
Schatzmeister: Dietmar Wilde  
Beisitzer und stellvertretender  
Schatzmeister: Erich Schneider  
Schriftführer: Dr. Michael Jugenheimer  
Kassenprüfer: Gerhard Kilian

## Bankverbindung

Förderverein Krankenhaus Herrenberg e.V.  
Kontonummer: 1782561  
Bankinstitut: KSK Böblingen  
Bankleitzahl: 603 501 30



Gemeinsam und mit Herz – durch Ihre Mitgliedschaft oder Spende – helfen Sie mit, dass den Bürgern der Region auf hohem Niveau medizinische und pflegerische Leistungen durch das Krankenhaus Herrenberg auch in Zukunft angeboten werden können.

## Mitgliedschaft

Ein Antrag auf Mitgliedschaft und die Satzung sind im Internet unter [www.klinikverbund-suedwest.de/3035.0.html](http://www.klinikverbund-suedwest.de/3035.0.html) abrufbar.

## Kontakt

Förderverein  
Krankenhaus Herrenberg e.V.  
Marienstr. 25  
71083 Herrenberg  
Tel.: 07032 16-31601  
Fax: 07032 16-31691



Dr.  
Wolfgang Zinser



Klinikverbund  
Südwest

Krankenhaus Herrenberg  
Marienstr. 25  
71083 Herrenberg  
Tel.: 07032 16-0

[www.klinikverbund-suedwest.de](http://www.klinikverbund-suedwest.de)